



Die Einladung

KIRCHE TUT
GUT!



GOTT UND MENSCHEN BEGEGNEN

Drei Bäume und ihre Träume

(Eine Andacht von Andreas Ehlebracht)

Drei Bäume wuchsen auf einem Hügel. Sie lebten fröhlich mit Sonne und Wind und wurden groß und stark. Sie hatten Träume in sich und warteten auf ihre Erfüllung. Der erste Baum träumte davon, einmal eine Schatztruhe zu werden. Der Baum malte sich aus, eine wunderbar geschnitzte Truhe zu sein, die einen kostbaren Schatz in sich bewahrt.



Der zweite Baum träumte davon, ein Schiff zu werden. Er sehnte sich danach, Könige über die Meere zu bringen. Der dritte Baum gar wollte der wichtigste Baum auf Erden sein. Er wollte auf dem Hügel bleiben und alle Menschen an die Geheimnisse des Lebens erinnern.

Eines Tages kamen Holzfäller und sägten die drei Bäume ab. - Der erste Baum wurde zu einer Futterkrippe verarbeitet und kam in einen armseligen Stall nach Bethlehem. Ochse und Esel fraßen aus der Futterkrippe und rieben sich am Holz ihr Fell. Dann wurde in einer wundersamen Nacht in diesem Stall das Jesuskind geboren und in die Futterkrippe gelegt. So wurde der Traum von der Schatztruhe doch noch erfüllt, aber so ganz anders und noch viel tiefer, als es der Baum geträumt hatte.

Aus dem zweiten Baum wurde ein Fischerboot gemacht. Am See Genezareth fuhren die Fischer mit dem Boot hinaus. Es war ein mühsamer Alltag in Wind und Wetter, Härte und Not. Da kam eines Tages Jesus an den See und stieg in das Boot, um von dort aus vielen Menschen zu predigen. So wurde das Boot zu einem Gefährt, das den König aller Könige mit seinem wunderbaren Evangelium zu den Menschen brachte.

Der dritte Baum wurde zum Fluchholz und Todesbaum und dachte wehmütig an seinen

Lebenstraum. Da wurde Jesus an ihm festgenagelt und erlöste durch seinen Tod am Kreuz alle Menschen. So wurde der Baum auf dem Hügel Golgatha der wichtigste auf Erden, ein Baum des Lebens und Zeichen des Sieges. (Nach einer alten Volkserzählung)

Wie oft platzen unsere schönsten Träume vom Leben. Auch für Christen läuft nicht alles glatt. Aber Gott kommt mit uns auf ganz anderen Wegen zu einer wunderbaren Erfüllung. Wenn unser Leben mit Jesus in Berührung kommt, wird es mit Sinn und Liebe erfüllt. Wenn Jesus in uns ruht, durch unser Leben mit seinem Evangelium zu den Menschen kommt und seine Erlösung am Kreuz aus unserem Leben leuchtet, wird es sich tiefer erfüllen, als wir es je zu träumen wagten.

Lassen Sie sich einladen zum Glauben an Jesus Christus. Lassen Sie sich ermutigen, Jesus zu vertrauen, auch wenn das Leben anders läuft, als Sie sich das erträumt haben. Unsere Kirchengemeinde möchte Ihnen dabei Begleiter sein. **In Jesus wohnt die ganze Fülle Gottes leibhaftig, und ihr habt diese Fülle in ihm.** Kolosser 2,9f (Dieser Text findet sich zu großen Teilen in dem sehr empfehlenswerten Andachtsbuch von Axel Kühner: Überlebensgeschichten)

Mit herzlichen Segenswünschen
Ihr Andreas Ehlebracht

BIBELWORT
FÜR DEN MONAT AUGUST

„Gottes Hilfe habe
ich erfahren bis
zum heutigen Tag
und stehe nun hier
und bin sein Zeuge.“

Apk 26,22



Aus dem Gemeindekirchenrat

LIEBE GEMEINDE,

bereits im Januar wurde der Haushaltsplan für 2025 im Wirtschaftsausschuss vorgestellt, diskutiert und ergänzt. Nachfolgend wurden alle Änderungen im Kirchlichen Verwaltungsamt eingearbeitet und letztlich konnte er Anfang März im GKR beschlossen werden. Weiterhin wurde die Anschaffung von 35 neuen Polsterstühlen für das Gemeindehaus in Coschen beschlossen, da die alten nun in die Jahre gekommen sind. Dem Antrag des Sportvereins Groß Breesen, zur Umstellung der Platzbeleuchtung auf LED wurde ebenfalls zugestimmt.

Noch Geduld ist dagegen für die Instandsetzung der Breesener Gast-Orgel nötig. Die gestellten Anträge auf Förderung konnten größtenteils nicht positiv beschieden werden. Einzige Unterstützung liegt zur Zeit vom Kirchenkreis vor. Auch für die Instandsetzung der Kirche Bomsdorf ist noch Geduld von Nöten. Nach einem Vor-Ort-Termin mit Vertretern der unteren und oberen Denkmalbehörde im Februar, wurde das Anstrichsystem im März festgelegt. Die Kaseinfarbe wird in der Schweiz hergestellt.

Während so manches auf Vollendung wartet, ist an der Orgel in Grano bereits wieder zu tun. Hier haben sich zahlreiche Fledermäuse in der Kirche eingefunden und mit ihren Ausscheidungen nicht nur Bänke und Emporen, sondern auch die neuen Prospektpfeifen verunreinigt.

Ein Angebot zur Reinigung liegt bereits vor. Die geplante Orgeltour Anfang Juli soll davon nicht beeinträchtigt werden.

Eine weitere Baustelle hat sich im Granoer Pfarrhaus aufgetan. Nach Auszug der bisherigen Mieter wurden Mängel am Fußboden im Bad festgestellt.

Die Prüfung ergab gravierende Schäden am Unterbau durch jahrelanges Eindringen von Feuchtigkeit. Somit muss zurück gebaut und der Fußboden erneuert werden, bevor eine erneute Vermietung möglich ist. Auch ist die Elektrik im EG in einem schlechten Zustand.

Neben diesen Herausforderungen gab es auch zahlreiche erfreuliche Anlässe in den vergangenen Wochen. Bereits zum ZGD am Sonntag Estomihi konnten wir Jaennette Petke in ihren Dienst der Projektstelle für die Arbeit mit Kindern und Familien einführen, in dem sie nun schon an vielen Orten und zu zahlreichen Anlässen in unserer Gemeinde wirkte, nicht zuletzt im Familiengottesdienst am Ostersonntag.

Der gut besuchte Weltgebetstag, gestaltet durch Frauen von den Cook-Inseln und umgesetzt von Frauen unserer Gemeinde und der Stadtökumene, unter der Regie von Christiane Fritzscha, fand im Gubener Pfarrhaus statt. Es folgte die Vorstellung der Konfirmanden, gemeinsam für die Region Neiße in Forst. Ein erfrischender GD, gestaltet von den Jugendlichen und den Pfarrern der Region und gut besucht von den Eltern und Gemeindegliedern.

Am 16. März fand wiederholt der Kreislektoren-Konvent im Beisein von Generalsuperintendentin Theresa Rinecker, welche auch die Predigt im Eröffnungsgottesdienst hielt, statt. Zeitgleich erfolgte der Aufbau der Ausstellung zu den christlichen Märtyrern des 20. Jahrhunderts. Diese wurde am Abend durch den Initiator Pfarrer Paulsen vor interessiertem Publikum in der Klosterkirche eröffnet.

Ebenfalls im März fand vom 21. bis 23. die Kinderfreizeit im Familienzentrum in Grießen mit sehr schön gestalteter Abschlusandacht in der

Feldsteinkirche statt. Am selben Ort erlebten vom 4. bis 6. April zahlreiche Gemeindeglieder ein schönes und erbauliches Miteinander während der alljährlich stattfindenden Familienfreizeit.

Ende März fanden sich dankenswerterweise wiederholt zahlreiche Breesener zum Frühjahrsputz auf dem Friedhof ein. Angedacht ist hier die Aktivierung eines Friedhofsausschusses, wie schon vor Jahren aktiv, um Arbeiten und Gestaltung vor Ort zu koordinieren.

Eine tolle Unterstützung erfuhr unsere Gemeinde durch den freiwilligen Dienst von Prädikant Andreas Ehlebracht von Ende März bis Ostern, zu Anfang musikalisch von Dietmar Toba unterstützt. Mit Gottesdiensten, in verschiedenen Gemeindekreisen, aber auch den Angeboten der KirchenKinoabende hat er sicher zahlreiche Gemeindeglieder und darüber hinaus Menschen unserer Region erreicht. Ein ganz herzlicher Dank an dieser Stelle für seinen spontanen Entschluss und die damit verbundene Bereicherung des Gemeindelebens.

Mit den Gemeindeversammlungen an den vier Orten in Groß Breesen, Kerkwitz, Grano und Guben versuchte der GKR der Gemeinde vor Ort ein Stück weit entgegen zu kommen, für Fragen, Anregungen, Sorgen. Gleichzeitig wurde deutlich was alles in den nun fast 25 Jahren gemeinsamen Weges, möglich und erreicht wurde.

Und so schließe ich mit Zeilen aus dem Liedvers von K. P. Hertzsch: (EG 395)

***Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.***

Für den Gemeindegliederkreis - Ulrich Heß

Generalkonvent der Lektoren der Niederlausitz in Guben

Am 16. März traf sich der Konvent der Lektorinnen und Lektoren der Niederlausitz in Guben. Er umfasst insgesamt ca. 80 Lektoren der Kirchenkreise Cottbus und Niederlausitz. Zweimal im Jahr kommen die ehrenamtlichen Gottesdienstgestalter zu ihrer Tagung zusammen, immer zu Gast in einer anderen Gemeinde. Alle zwei Jahre findet der Generalkonvent statt, das heißt, die Generalsuperintendentin Theresa Rinecker war eingeladen, mit uns den Tag zu gestalten. 28 Teilnehmer feierten mit der Gubener Gemeinde um 10.30 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst in der Klosterkirche, in dem Frau Rinecker die Predigt hielt.

Nach dem Gottesdienst gab es für die Gäste Informationen zu unserer Kirchengemeinde und der Klosterkirche von den GKR-Mitgliedern U. Hess und J. Fritzscha. Nach einem schmackhaften Mittagessen im City-Blick setzten wir unsere Tagung im evang. Gemeindezentrum fort. Frau Rinecker setzte mit ihrem Vortrag „Kirche anders denken“ Impulse für die Gestaltung des Gemeindelebens in der Zukunft. Eine rege Diskussion schloss sich an. Zum Kaffee wurden wir mit Kuchenspenden aus unserer Gemeinde verwöhnt. Dafür allen fleißigen Bäckerinnen ein herzliches Dankeschön! Um 16 Uhr beendeten wir mit dem Reisesegen unsere Tagung und die Gäste traten ihre zum Teil weite Rückreise an (in Richtung Senftenberg, Freivalde etc.).

Christiane Fritzscha



Weltgebetstag

Traditionell am ersten Freitag im März laden Frauen verschiedener Konfessionen weltweit zum Weltgebetstag ein. So war es auch für unsere



Gemeinde ein Anlass, den WGT im Pfarrhaus zu feiern. Das Thema 2025 „Wunderbar geschaffen“ stammt diesmal von Christinnen der pazifischen Cookinseln. Die Cookinseln sind benannt nach dem berühmten englischen Seefahrer James Cook, der die Pazifik-Inseln mehrfach besuchte. Sie sind ein Südseeparadies mit viel Natur: Meer, Kokospalmen, schwarze Perlen, exotische Früchte und Blumen.

Einen kleinen Ausschnitt von der



Vielfalt zeigte die liebevoll gestaltete „Mitte“ des Raumes. Die 15 Cookinseln (Rarotonga - die größte davon) liegen weit verstreut im Südpazifik. Als Einstimmung auf das Thema wurden die Besucher gleich zu Beginn des WGT mit Musik (rauschende Wellen) von einer CD empfangen und eingeladen, je nach Belieben eine Blüte aus farbigem Vlies am Revers zu tragen oder sich ins Haar zu stecken. Die Mitwirkenden trugen Stoff-Blumenkränze als schmuckvolle Kopfbedeckung.

Es gab auch wieder das traditionelle Band und zusätzlich ein Lesezeichen mit Blütenmotiven, auf der Rückseite in Maori-Sprache. „Kia orana“ ist der Begrüßungssatz der Menschen auf den Cookinseln. Er bedeutet aber viel mehr als nur „Hallo“ wie bei uns. Seine Bedeutung: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt“.

Auch die Besucher sollten sich jetzt mit „Kia orana“ und weiteren Sätzen wie zum Beispiel „Schön, dass du da bist“ begrüßen. In der Landesvorstellung erfuhren wir von Christiane Fritzscha

viel Informatives zu den Cookinseln und ihren Bewohnern. So sind die Inseln nicht nur ein Tourismus-Magnet, sondern auch von Problemen betroffen wie zum Beispiel der Tiefseebergbau, der zwar finanzielle Vorteile, aber große Gefahren für die Umwelt bedeutet.

Mit Liedern, Gebeten, Erlebnisberichten von Inselbewohnerinnen und Kollekte nahm der Gottesdienst seinen Verlauf. Der Segen leitete über zum Schlusslied, wie jedes Jahr. Ein kleiner

Tanz von Frau Scheel füllte die Zeit der Vorbereitung bis die landestypischen Gerichte zur Verkostung „freigegeben“ wurden.

Der Dank aller Besucher und Mitwirkenden gilt Frau Fritzscha, die den WGT zum 12. Mal so souverän organisiert und geleitet hat. Sie wiederum dankte allen Mitwirkenden: Renate Scheel, Christa Schmalzer, Wenke Wanke, Anita Heß, Roswitha Koch und mir am Klavier.

Sylvia Hasler

Oster-Gottedienst

Traditionell trafen sich die Familien unserer Gemeinde am Ostersonntag zum fröhlichen Gottesdienst. In diesem Jahr feierten wir die Auferstehung Jesu in der Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz. Bei strahlendem Sonnenschein spazierten wir gemeinsam mit den Jüngern aus der Emmaus-Geschichte und dem auferstandenen Jesus Christus um die Kirche. Wir hörten uns gegenseitig zu, sangen gemeinsam, öffneten unsere Herzen, brachen das Brot und erkannten, dass Jesus mitten unter uns ist. Die Kinder suchten im Anschluss mit viel Spaß die liebevoll verpackten und von unseren Jugendlichen versteckten Ostergeschenke. - Vielen Dank an alle, die diesen Gottesdienst vorbereitet und begleitet haben! Unser Dank gilt insbesondere unserem Gastpfarrer Andreas Ehlebracht für sein Engagement.

Jeannette Petke



Auf Schatzsuche im Frühling: Ein Wochenende voller Leben und Entdeckungen in Grießen

Vom 21. bis 23. März 2025 verwandelte sich das Familienzentrum Grießen in ein lebendiges Zentrum der Entdeckung, als sich etwa 40



Kinder zur Kinderrüstzeit unter dem passenden Motto "Frühlingsschatzsuche" einfanden. Organisiert vom Evangelischen Kirchkreis und liebevoll geleitet von Jeannette Petke, Pfarrer i.R. Ingolf Kschenka und Pfarrer Eric Söllner, unterstützt durch engagierte Eltern, bot das Wochenende eine bunte Mischung aus Spiel, Spaß und Besinnung.

Die Ankunft am Freitagnachmittag gestaltete sich gleich dynamisch. Kinder aus der Region zwischen Guben, Forst und Cottbus, die sich größtenteils noch nicht kannten, lernten sich durch einfallsreiche Kennenlernspiele schnell kennen. Man könnte sagen, der "Schatz" der Gemeinschaft wurde sofort in Angriff genommen! Die Gegebenheiten in Grießen – ein Fußballplatz, ein kleiner Garten mit tierischen Mitbewohnern (die offensichtlich die Sympathie der Kinder auf ihrer Seite hatten) und zwei Spielplätze – erwiesen

sich als Goldgrube für Bewegungsdrang vor dem Abendessen.

Der Samstag startete mit geistlicher Nahrung. Ein kurzes Anspiel zum "Schatz im Acker" leitete die Bibelarbeit in drei Gruppen ein. Hier wurde kreativ gearbeitet: Eigene Karten für einen geliebten Menschen – den persönlichen Schatz im Leben – wurden gestaltet. An einer weiteren Station entstand eine kleine Schatztruhe mit einem innenliegenden Spiegel. Eine einfache, aber wirkungsvolle Idee, um zu verdeutlichen: Jeder von uns ist selbst ein Schatz, Gottes wertvoller Schatz. Auch die Weite und Bedeutung von Gottes Reich wurde in den Blick genommen.

Nach dem inneren Reichtum ging es am Nachmittag nach draußen auf die Jagd nach den verborgenen Schätzen. In altersgerechten Gruppen begaben sich die Kinder auf eine spannende Schatzsuche, gespickt mit unterschiedlichsten, teils kniffligen Aufgaben. Man kann nur



vermuten, welche Strategien entwickelt wurden, um die Hinweise zu entschlüsseln! Das gemeinsame Ziel war die Grießener Kirche, wo sich am Ende alle Schätze versammelten.

Der Abend gehörte der Unterhaltung. Bei einem Theaterabend zeigten die Kinder ihr kreatives



Potenzial. Jede Gruppe trug etwas bei, was nicht nur die Akteure, sondern auch das Publikum köstlich amüsierte. Wer hätte gedacht, dass so viele kleine Schauspieltalente unter uns weilen? Ein gelungener Ausklang eines erlebnisreichen Tages.

Die Nacht zu Sonntag brachte zwar eine kleine Herausforderung in Form einiger Magen-Darm-Fälle mit sich, doch die gute Stimmung ließ sich davon nicht trüben. Das Wochenende fand seinen Abschluss in einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst in der Grießener Kirche. Mit Musik, Schauspiel und einer Andacht wurde das Thema noch einmal aufgegriffen. Es war



ermutigend zu sehen, wie viele Eltern, Großeltern und Geschwister gekommen waren, um diesen Moment zu teilen und den Kindern zuzuhören. Den krönenden Abschluss bildete ein von den Eltern liebevoll vorbereitetes, überaus reichhaltiges Mittags-Buffer – der kulinarische Schatz zum Abschied.

Unser großer Dank gilt Jeannette Petke und ihrem gesamten Team für die akribische Vorbereitung und die überaus herzliche Durchführung dieser Rüstzeit. Ebenso ein herzliches Dankeschön an das Küchenteam, das uns durchweg mit köstlichem Essen verwöhnt hat – leibliches Wohl ist ja bekanntlich auch ein Schatz! Und nicht zuletzt



danken wir allen Eltern, die tatkräftig unterstützt und begleitet haben.

Solche Wochenenden sind von unschätzbarem Wert für die Kinder, aber auch für unsere Gemeinschaft. Sie schaffen Erinnerungen, stärken den Glauben auf spielerische Weise und zeigen, wie lebendig Kirche sein kann. Ein voller Erfolg, der Lust auf mehr Frühlingsschatzsuchen macht!

Eure Frieda und Simone Hanschke

Familienrüste vom 04. bis 6. April 2025

Die jährliche Familienrüste schenken unserem Kreis aus langjährigen und neuen Teilnehmern ein erbauliches Wochenende. Sie stand wie immer unter dem Thema der Jahreslosung, die da lautet: „Prüft alles und behaltet das Gute“ aus einem Paulus-Brief an die von ihm gegründete junge Gemeinde in Thessalonich (1. Thessalonicher

5,21). Paulus freut sich an seiner offenen Gemeinde, die von Gott eine Vielfalt an Offenbarung geschenkt bekommen hat. Bei dieser Fülle muss aber auch anhand des Wortes Gottes (der Bibel) geprüft werden, was wirklich gut ist, d.h. dem Leben dient.

Zunächst konnten wir unser „Ausweichquartier“ prüfen und für gut befinden, denn durch die Renovierungsmaßnahmen in Großbademeusel nutzen wir diesmal das Haus der Familie in Griefßen. Gut bewacht wurden wir alle durch die Pudel Henry und Fanny, denen die Kinder zunächst mit gebührendem Abstand begegneten, aber bald schon hatten sie viel Spaß miteinander.



Wir versuchten, uns im Bibelgespräch den Kriterien des Guten zu nähern, und gestalteten unser buntes Programm durch gemeinsames Singen, Spielen und Tanzen. Der traditionelle Abschlussgottesdienst fand in der an diesem kalten Sonntag gut geheizten Griefßener Dorfkirche statt und jeder



konnte nochmal seinen Textbeitrag leisten und seine musikalischen oder schauspielerischen Talente einsetzen.

Auch im kommenden Jahr wird wieder eine Familienrüste angeboten. Dazu wird ein Termin gesucht, in dessen Umfeld keine anderen Rüsten und Aktivitäten für Familie mit Kindern stattfinden. Vielleicht ist Ihre Familie ja 2026 mit von der Partie unter der Jahreslosung: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“?

Carolyn Naschke



Ausstellung
"Christliche Märtyrer
des 20. Jahrhunderts"
Sie wurde durch den
Initiator Pfarrer Paulsen
vor interessiertem
Publikum in der
Klosterkirche eröffnet



Einführung
von
Jeannette
Petke
in ihren
Dienst der
Projektstelle
für die Arbeit
mit Kindern
und Familien



Friedhofsputz in Groß Breesen

Gemeinsam wurde am 29.3. der Groß Breesener Friedhof wieder frühlingsfit gemacht. Vielen Dank an all die fleißigen Helfer.
GBV Groß Breesen

P.S: Der Herbst Einsatz auf dem Groß Breesener Friedhof findet am 15.11.25 wieder von 9 bis 12 Uhr statt.



Vier Wochen als Gastpfarrer in Guben - Sweet memories

● Begrüßung durch Ulrich Hess, der im Gottesdienst den Segen Gottes auf uns legte und uns mit Bibelworten ermutigte, als Boten von Jesus unterwegs zu sein und hoffnungs-

voll Gottes Wort auszustreuen - Großer Auftrag, beste Ausrüstung. ● Pfarrer Söllner, der mit großer Kompetenz, Gelassenheit, Engagement und Erfahrung für die Gemeinde da ist, der mir viel Vertrauen entgegenbrachte, mit dem ich in gegenseitiger Wertschätzung prima zusammenarbeiten konnte und der mich freundlicher Weise beim Schach gewinnen ließ. ● Meine treuen

Freunde, der Musiklehrer Dietmar Tober und der Diakon Martin Schürmann aus Lippe als Begleiter an Klavier, Gitarre und Kochtopf. Vorgestellt haben wir uns mit den Worten: Wir sind mehr als 30 Jahre verheiratet, aber nicht miteinander. ● Madlen, die Gemeindesekretärin, die sehr freundlich, dynamisch und zielstrebig alles regelt und weiß und nie die Geduld verliert. ● Hans - Jürgen, ein humorvoller Kirchenmusikdirektor mit einer beeindruckenden Haarpracht, der seit über 40 Jahren alle musikalischen Fäden in den



Händen hält und schon mehr als 60 Chorfahrten in aller Herren Länder organisiert hat und uns immer mit leckerem Mittagessen versorgt hat.

● Hausmeister Ingo, der mit seinen Helferinnen Ella und Hanne in und um die Gebäude bestens für Sauberkeit und Ordnung sorgt und der mir so oft Pakete gebracht hat. ● Gemeindepäda-

gogin Jeannette, die mit phantasievoller Kreativität alles gibt, damit auch Kinder sich in der Gemeinde wohlfühlen und Gott kennenlernen.

● Klaus B., mein neuer Freund, der mindestens 10 Jahre nicht im Gottesdienst war, aber dann 4 mal innerhalb von 4 Tagen. ● Die Schützes, eine erstaunliche Familie mit 3 Generationen unter einem Dach, bei denen wir gelacht, gespielt, gesungen, gebetet und

gegessen haben. Was für eine unkomplizierte herzliche Gastfreundschaft! ● Ehepaar Koch, die uns die Kirchen, ihre Heimat und ihren Garten inklusive Bienenstöcken zeigten ● Josiane aus Brasilien, die mit einem nie endenden Lächeln, eine sehr sympathische Hirtin (Pastorin) für Junge und Alte ist. ● Die Heilsarmeeoffizierin Wenke und ihre Freundin Claudia, die mir von einem entsetzlichen Mord und einem Wunder erzählten. ● Corrie Ten Boom und Philipp Mickenbecker, die uns an Kirchenkinoabenden

begegneten und uns authentisch zeigten, dass Jesus auch im Leiden und im Sterben Halt und Kraft gibt. ● Lachen, leckerer Kuchen, Witze und Lieder bis zum Abwinken und der Heilige Geist im Seniorenkreis, so dass jemand sich outet: „Ich bin Heide, aber heute hat die Botschaft von Jesus bei mir eine Gänsehaut erzeugt. Ich muss meine Einstellung noch mal überprüfen.“ ● Dörte und Thomas, meine spontanen Retter in der Not als Chauffeur und Autoengel. ● Pfarrer Domke, ein einfühlsamer herzlicher Hebräisch- und Judentums- und Friedhofsleiter. ● Ehepaar Hess, das uns trotz übervoller Arbeitstage mehrfach mit schmackhaften Mahlzeiten verwöhnte, uns mit Wartburg und Lieferwagen kutscherte und ihr Haus für uns öffnete. ● So viele weitere Frauen und Männer, die mit Herz und Hand Ihre Zeit und Kraft für diese Gemeinde geben und sich mit ihren Begabungen einbringen. Sorry, aber der Platz reicht nicht. Ich kann nicht von allen erzählen. Ihr seid zu viele. Ihr seid absolut großartig!

● Eindrückliche Gottesdienste mit Feuer- schale und Sonnenaufgang auf dem jüdischen Friedhof, mit vielen Kindern und einem Umzug um die Kirche und einem Osterwitz in Kerkwitz und mit einer überraschend vollen Kirche in Pinnow - im Zentrum der Mann am Kreuz, der uns im Abendmahl schmecken und sehen ließ, wie groß seine Liebe ist und in der Klosterkirche mit Posau- nenchor und knieenden Menschen vor dem Altar. ● Einladungsaktionen von Tür zu Tür mit Flyern und Kurzbibeln, mit Liedern (von „Alle Vögel sind schon da“ bis „Geh aus mein Herz“) und

Gebeten und Empfang mit viel Freundlichkeit und Offenheit und Erfrischungsgetränken. Und nur ein Mal wurden wir mit einem Knüppel bedroht. ● Das Plastinarium, der Spreewald, Cottbus, das Kloster in Neuzelle und ein Stück von Polen waren attraktive Ausflugsziele.

Das Fazit: ● Guben tut gut, denn hier bin ich vielen interessanten und herzlichen Menschen und Gott begegnet. ● All ihr großartigen Menschen - habt herzlichen Dank! Und - Gott sei Dank! ● Es war eine herrliche, unvergessliche Zeit. ● Kirche tut gut, denn sie hat die erstaunlichste und schönste Botschaft aller Zeiten: **So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an den glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.** (Johannes 3,16)

Andreas Ehlebracht



Arno Backhaus war da!

Der als E-fun-gelist und Missio-Narr angekündigte vielseitige Buchautor und Lebenskünstler gab am Samstag, den 3. Mai, im Volkshaus einen Einblick in sein Leben mit AD(H)S (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom), welches er selbst und sein Sohn haben. Als Kinder und Jugendliche sind diese Menschen oft anstrengende Nervensägen mit großem Potential zu gewagten und gefährlichen Aktionen. Als Folge werden sie häufig ermahnt, bestraft und gemieden. Bei allem Verständnis für diese Reaktion machte Arno deutlich, wie sehr vom AD(H)S betroffene Menschen Trost und Ermutigung brauchen und so schließlich zu einem bereichernden und unverzichtbaren Teil unserer Gesellschaft werden können. Erstaunlich und überzeugend: Weder er noch sein Sohn möchten das AD(H)S als Teil ihrer Identität mehr missen, ist es doch eine gottgewollte Triebfeder von Kreativität, Motivation und Energie.

Abends verwöhnte er seine Zuhörer mit einem bunten Mix aus wirklich guten Witzen, Liedern, Gedanken und Geschichten aus seinem Leben. Eindrücklich war z.B. das Lied „Die Gedanken sind frei...“ und die zwischen die Strophen eingestreute Geschichte seines Großvaters. Das Publikum ging voll mit und wird sicher per Mundpropaganda dafür

sorgen, dass der bis dato im Osten noch nicht so bekannte Arno das nächste Mal in Guben auf eine mindestens dreimal so große Zuhörerschaft trifft. Sowohl Arno als auch das Volkshaus hätten mehr als die etwa 50 Gäste verdient!

Am Sonntag, den 4. Mai, hielt Arno die Predigt in unserem Zentralgottesdienst. Etwas herausfordernd stellte er die Wichtigkeit des sich gegenseitigen Ermahnens in den Mittelpunkt. Dieses Ermahnen muss in liebevoller Haltung mit Demut und Wahrheit geschehen, damit wir als Christen reifen und die Gemeinde aufgebaut wird.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es um 13.00 Uhr in der noch recht gut gefüllten Kirche einen „Nachtisch“ aus Arnos reichem Fundus. Ob Glockentöne aus der Gitarre, Wortspiele oder skurrile Ereignisse aus zig Jahren Bühnenerfahrungen - es war tief sinnig und kurzweilig und machte Lust auf ein Wiedersehen!

Ilse Schütze



Region Neiße Mehr Mitbestimmung = mehr Verantwortung

Seit gut zwei Jahren haben sich innerhalb unseres Kirchenkreises Cottbus die Regionen zusammengefunden und in Regionalbeiräten, sowie inzwischen auch in Dienstberatungen der Hauptamtlichen, ihre Arbeit aufgenommen. Unsere Evangelische Kirchengemeinde Region Guben gehört zur Region Neiße. Am Gleichklang der Bezeichnungen kann man sehr schön ablesen, dass wir über die Jahre lernen, Kirche in größeren Zusammenhängen zu denken und zu gestalten. Der schlichte Grund dafür ist die Abnahme der Kirchengliederzahlen in allen Gemeinden. Das ist keine dramatische, aber eine kontinuierliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte. Sie geschieht wesentlich im Gleichklang zum demographischen Wandel unserer Gesellschaft. Diese Entwicklung ist also kein Grund, beunruhigt zu sein, aber ein guter Grund, um zu handeln. Denn die Frage ist, wie kann Kirche ihren Auftrag erfüllen, wenn an allen Orten immer weniger Christen leben, die sich zur Kirche halten?

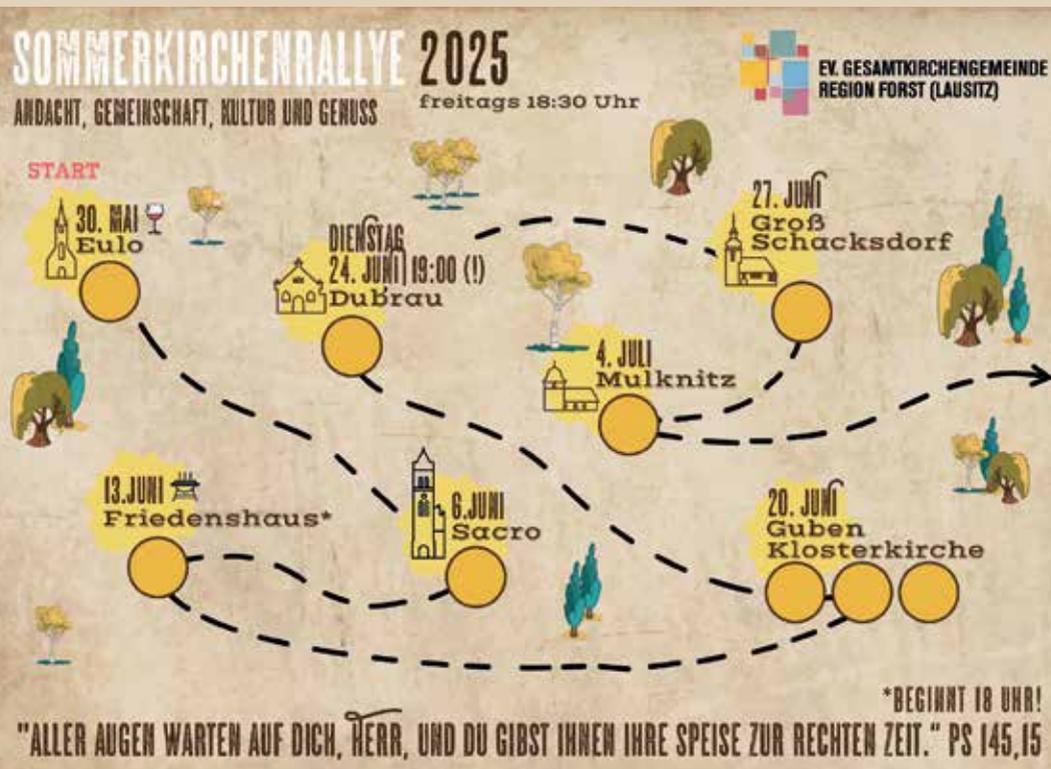
Ein Teil der Antwort ist eben die Bildung von Regionen. Die steht allerdings nicht unter dem Gedanken, Gemeinden zu fusionieren. Die Region stellt vielmehr eine Zwischenebene dar, auf der Gemeinden gemeinsam Verantwortung wahrnehmen, die bisher allein beim Kirchenkreis lag. Konkret geht es um die Besetzung hauptamtlicher Stellen anhand des Bedarfs und der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Die Ausgangslage ist dabei für alle Regionen und Gemeinden in ihnen gleich:

Finanzen werden nach der Anzahl der Kirchenmitglieder bestimmt. Wie aber sollen diese Mittel eingesetzt werden? Wieviele Hauptamtliche soll es geben? Wie sind die Aufgaben unter den verschiedenen Professionen (Verwaltung, Gemeindepädagogik, Pfarramt, Kirchenmusik) sinnvoll verteilt? Welche Schwerpunkte möchten die einzelnen Gemeinden setzen? Welche besonderen Herausforderungen werden gesehen?



Es ist hier ein großer Gestaltungsspielraum den Gemeinden übergeben worden - und mit ihm eine große Verantwortung: In Fürsorge für die Gemeinde wie auch für die jeweiligen Stelleninhaber, abgestimmt mit der Situation der Nachbargemeinden, den hauptamtlichen Teil der kirchlichen Arbeit zu organisieren. Der Regionalbeirat Neiße trifft sich etwa 5 mal im Jahr. Aus unserer Kirchengemeinde gehören ihm an: Dörte Bennewitz (Vorsitz), Beatrice Deinert, Sabine Donat-Grimm, Kantor Hansjügen Vorrath und...

...Pfarrer Eric Söllner.

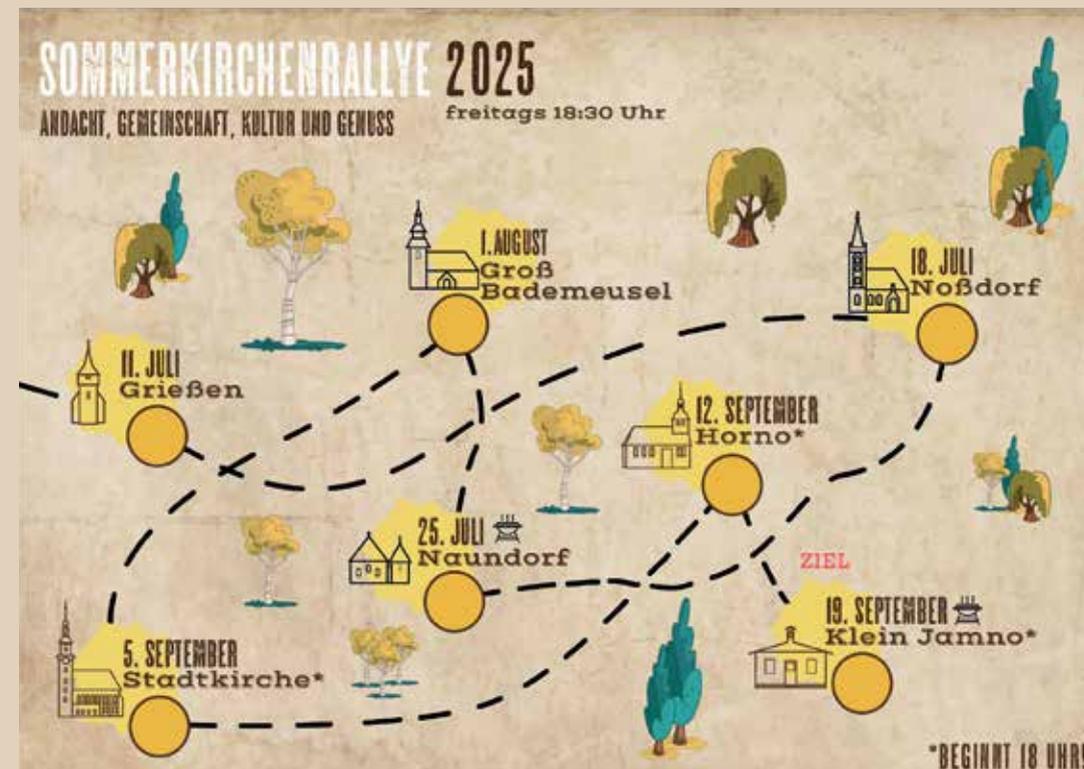


Sommekirchenralle Forst Wir sind dabei!

Die Sommerkirchenralle der Gesamtkirchengemeinde Forst geht in ihr drittes Jahr. Und diesmal ist unsere Gubener Klosterkirche sogar eine Station davon und zwar am **20. Juni um 18.30 Uhr**.

Die Sommerkirchenralle führt einmal quer durch den Sommer und zugleich zu allen Kirchorten der Forster Gemeinde (und nun eben auch zu uns). In der Regel immer **Freitags 18.30 Uhr** gibt es dabei einen geistlichen, künstlerischen, kulturellen

Impuls. Im Anschluss daran ist Zeit zum Reden und Essen. Dabei ist der Clou, dass alle etwas zu essen und zu trinken mitbringen. So gibt es neben mitmenschlichen auch noch kulinarische Entdeckungen und wie von selbst eine gute Gemeinschaft. Auf der liegt der Schwerpunkt der Sommerkirchenralle. Miteinander einfach die Seele baumeln lassen! „Das Leben ist doch öfter ernst und noch viel öfter ernster als man sich das vorstellen will.“, schreibt Pfarrer Tobias Jachmann aus Forst. „Gerade deshalb braucht es diese unbeschwerten Abende, an denen wir uns zur Andacht treffen, alte Kontakte pflegen und neue Menschen



kennenlernen. Ich brauche diese Begegnungen, wo Kultur ins Leben einbricht und ich auch einfach mal genießen kann.“ Darum wird in diesem Jahr besonders der spielerische Charakter der Sommerkirchenralle zum Tragen kommen.

Die hier abgedruckte Postkarte wird auch in unserer Gemeinde ausliegen. Sie zeigt alle Orte und Daten und weist auf abweichende Anfangszeiten hin. Zum Kennenlernen unserer Nachbargemeinde sei also damit herzlich zu allen Stationen der Rallye eingeladen. Die Postkarte ist zugleich eine Stempelkarte. Für jede Teilnahme bekommt

man einen Stempel. (Am 20. Juni in Guben sogar 3!) Wer am Ende des Sommers die meisten Stempel gesammelt hat, darf sich auf eine kleine Überraschung freuen.

Der Start war bereits am 30. Mai in Eulo. Enden wird die diesjährige Rallye am 19. September in Klein Jamno. Besonders hingewiesen sei auf die Station am Dienstag, **24. Juni in Dubrau**. Dann wird nur 4 Tage nach der Station in Guben der Geburtstag Johannes des Täufers gefeiert. Beginn ist 19 Uhr.

Pfarrer Eric Söllner

Unsere Konfirmanden stellen sich vor:

Amina Buder



Konfirmationsspruch:

„Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg, doch der HERR lenkt seinen Schritt.“
Sprichwörter 16,9

Mein Name ist Amina Buder, ich bin 14 Jahre alt und komme aus Groß Drewitz. Ich wurde in Grano getauft und habe zur Taufe meine allererste Bibel geschenkt bekommen. Mithilfe der Bibel fühle ich mich der Kirche besonders nahe, weil ich gerne darin ab und zu einen Psalm oder ein Kapitel lese. Ich freue mich auf meine Konfirmation in Pinnow, weil sie mich an meinen Glauben erinnert und ich mich sehr freuen würde, dem Weg meiner Taufpaten folgen zu können.

*Konfirmation in Pinnow
Pfingstsonntag, 10.30 Uhr
Festgottesdienst*

Arne Deinert



Konfirmationsspruch:

Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt.
Markus 9,23

Mein Name ist Arne Deinert und bin 14 Jahre alt. Ich wohne in Groß Breesen und bin dort in der Kirche mit dem Taufengel getauft worden. Leidenschaftlich gerne musiziere ich und habe so auch schon oft in Gottesdiensten mitgewirkt. Mit der Musik ist mir die Kirche am nächsten. Ich freue mich auf meine Konfirmation an Pfingsten in der Dorfkirche in Pinnow, da ich zum ersten Mal bewusst Ja sagen kann zu meinem Glauben, um in das Erwachsenwerden mit Gott zu starten. Mir ist es wichtig, im Glauben und Gebet Halt zu haben und das Gott mich in meinem Leben begleitet. Ich freue mich auch darauf, dass ich mit der Konfirmation später einmal Taufpate werden kann.

Aus dem Konfirmandenunterricht

Mit der festlichen Konfirmation geht bereits wieder ein Kursjahr im Konfirmandenunterricht zu Ende. Mit 10 Teilnehmern - 2 Konfirmanden, 7 Vorkonfirmanden und ein Gast - sind wir eine gute Arbeitsgruppe und mit der Zeit auch so zusammengewachsen, dass wir tiefgreifend die Fragen des Glaubens und Leben stellen und beantworten können. Die Bibel ist dabei selbstverständlich unsere Grundlage. Darum ist es wunderbar, dass jeder mit seiner eigenen, von der Gemeinde zum Anfang des Unterrichts geschenkten - Bibel arbeiten kann.



Die größte Neuerung im Vergleich zum Vorjahr war der gemeinsame Unterricht mit den anderen beiden Gruppen in der Region Neiß. Wir haben uns fast monatlich in Forst getroffen, einmal sogar mit Übernachtung und der gemeinsamen Gestaltung des vielfältigen Vorstellungsgottesdienstes. Inzwischen war ein Teil der Gruppe sogar auf dem Kirchentag in Hannover.



Den feierlichen Abschluss des Kursjahres begehen wir am 28. Juni in Forst. Im Sommer folgt dann noch die Teilnahme am Konfi-Camp in Wittenberg. Während der Sommerferien pausiert natürlich auch der Konfirmandenunterricht, bevor wir dann im September in ein neues Kursjahr starten. - Sehr gern können Sie dafür ab sofort Ihr Kind zum Konfirmandenunterricht anmelden. Die Einladung zu einem Elternabend wird Ihnen dann direkt zugeschickt.
Pfarrer Eric Söllner

Hey – ich will euch kennenlernen! Einladung zum Jugend-Kennenlern-Treff

Ich bin Josiane, eure neue Pfarrerin – und ich freue mich riesig darauf, euch kennenzulernen!

Bevor wir gemeinsam durchstarten, lade ich euch zu einem lockeren Kennenlern-Abend mit gutem Essen ein.

Wir essen zusammen, quatschen ein bisschen – und ich würde gern von euch hören: Was habt ihr euch als Jugendliche gewünscht? Was darf in der Jugendarbeit auf keinen Fall fehlen? Ich möchte wissen, was euch bewegt – und was euch in der Gemeinde wichtig ist. Ich bin gespannt auf euch und eure Ideen!

Zur Auswahl stehen zwei Termine:

Dienstag, 17. Juni 2025, um 18 Uhr
oder Freitag, 20. Juni 2025, um 18 Uhr
jeweils im
Pfarrhaus Guben



Schreibt mir kurz, welcher Termin euch besser passt der Termin mit den meisten Rückmeldungen wird's!

Meldet euch bei mir unter:
josiane.breta_dos_santos@gemeinsam.ekbo.de
Bitte gebt euren Namen und den gewählten Termin an. - Ich freu mich auf euch!

Eure Pfarrerin Josiane

**BIBELWORT
FÜR DEN MONAT JULI**

**„Sorgt euch um nichts, sondern bringt
in jeder Lage betend und flehend eure
Bitten mit Dank vor Gott!“**

Phil 4,6 (E)

Ausgangskollekte: Für die Unterstützung/Förderung von Familiengottesdiensten

Sonntag, 1.06.2025 Exaudi HK: Für die Arbeit mit Sorben/Wenden u. die Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum (je1/2)
10.30 Uhr Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lekt. J. Petke und Pf. E. Söllner)

Sonntag, 8.06.2025 Pfingstsonntag HK: Für das Ökum. Freiwilligenprogramm u. das Bildungszentrum Talitha Kumi (je1/2)
10.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation, Dorfkirche Pinnow (mit Pf. Eric Söllner)

Montag, 9.06.2025 Pfingstmontag HK: Für die Stiftung zur Bewahrung Kirchl. Baudenkmäler in Deutschland (KiBa)
10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrerin Josiane Breta dos Santos)

Sonntag, 15.06.2025 Trinitatis HK: Für die Lebensberatung des Naemi Wilke Stift
09.00 Uhr Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Lektor Detlef Hasler)
10.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lekt. Ch. Fritzschka)
10.30 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Lektor Detlef Hasler)

Freitag, 20.06.2025
18.30 Uhr Sommerkirchenrallye, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)

Sonntag, 22.06.2025 1. Sonntag nach Trinitatis HK: Für die offene Altenarbeit u. die Arbeitslosenprojekte (je1/2)
09.00 Uhr Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrer Eric Söllner)
10.30 Uhr Ein anderer Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)
15.30 Uhr Kaffeeandacht, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrer Eric Söllner)
17.00 Uhr SOMMERKONZERT mit dem Trio „TRICORDANZA“, Dorfkirche Atterwasch

Sonntag, 29.06.2025 2. Sonntag nach Trinitatis HK: Für die Ev. Behindertenhilfe
10.30 Uhr Gottesdienst, Herberge zur Heimat (mit Pfarrer Eric Söllner)
17.30 Uhr Andacht zum Schöpfungsläuten, Klosterkirche Guben (mit Pf. Eric Söllner)

Ausgangskollekte: Für den Gemeindebrief

Sonntag, 6.07.2025 3. Sonntag nach Trinitatis HK: Für das Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg e.V.
13.30 Uhr ORGELTOUR - ORGELMUSIK in 3 Kirchen, Kirche Groß Breesen (mit Martin Schulze)
16.00 Uhr ORGELTOUR - ORGELMUSIK in 3 Kirchen, Dorfkirche Grano (mit Martin Schulze)
18.00 Uhr ORGELTOUR - ORGELMUSIK in 3 Kirchen, Dorfkirche Pinnow (mit Martin Schulze)

Samstag, 12.07.2025
15.00 Uhr KONZERT mit den GOSPELFRIENDS, Fachwerkkirche Steinsdorf

Sonntag, 13.07.2025 4. Sonntag nach Trinitatis HK: Für die Ev. Schülerarbeit u. die schulkooperative Arbeit (je 1/2)
09.00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pf. Eric Söllner)
10.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)

Sonntag, 20.07.2025 5. Sonntag nach Trinitatis HK: Ev. Grundschule Forst + Ev. Grundschule CB (je 1/2)
10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzschka)
17.00 Uhr SOMMERKONZERT - Viaggio in Paradiso - Reise ins Paradis, Kirche Groß Breesen

Mittwoch, 23.07.2025

19.00 Uhr VOLKSLIEDERSINGEN mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch, Pfarrgarten Atterwasch

Sonntag, 27.07.2025 **6. Sonntag nach Trinitatis HK: Für die Arbeit mit Kindern**

10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Ilse Schütze)

Ausgangskollekte: Für die Seniorenarbeit**Sonntag, 3.08.2025** **7. Sonntag nach Trinitatis HK: Für die Bahnmissionsmissionen in Berlin und Görlitz**

10.30 Uhr Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pf. Josiane Breta dos Santos)

Samstag, 9.08.2025

17.00 Uhr SOMMERKONZERT - Klezmer-Musik mit Harry Timmermann und Co, G.-A.-Kirche Kerkwitz

Sonntag, 10.08.2025 **8. Sonntag nach Trinitatis HK: Für besondere Aufgaben der Ev. Kirche in Dtl.**

09.00 Uhr Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Lektor Tino Kotte)

10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektor Tino Kotte)

Sonntag, 17.08.2025 **9. Sonntag nach Trinitatis HK: Für den Gemeindebrief unserer Gemeinde**

09.00 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Lektorin Dörte Bennewitz)

10.30 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Dörte Bennewitz)

Samstag, 23.08.2025

17.00 Uhr ABSCHLUSS-KONZERT der 53. Chorreise mit den Ensembles des Klosterkirche Guben, Klosterkirche Guben

Sonntag, 24.08.2025 **10. Sonntag nach Trinitatis HK: Für das Institut Kirche und Judentum**

10.30 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Lektorin Jeannette Petke)

Sonntag, 31.08.2025 **11. Sonntag nach Trinitatis HK: Für die Feuerwehrseelsorge**

10.30 Uhr Gottesdienst, Herberge zur Heimat (mit Pfarrer Eric Söllner)

10.30 Uhr mini-Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Lekt. Jeannette Petke)

Ausgangskollekte: Für die Gemeindegarbeit**Sonntag, 7.09.2025** **12. Sonntag nach Trinitatis HK: Für innovative, gemeindenahe diakonische Aufgaben und Projekte der Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen (Diakonie-Sonntag)**

10.30 Uhr Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)

**Dorfkirche Atterwasch**

Kaffeeandacht: So, 22.06., 15.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
SOMMERKONZERT mit dem Trio „TRICORDANZA“: So, 22.06., 17.00 Uhr
VOLKSLIEDERSINGEN mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch: Mi, 23.07., 19.00 Uhr
Gottesdienst: So, 17.08., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha

**Dorfkirche Grano**

Gottesdienst: So, 15.06., 10.30 Uhr mit Lektor Detlef Hasler
ORGELTOUR - ORGELMUSIK in 3 Kirchen: So, 6.07., 16.00 Uhr mit Martin Schulze
Gottesdienst: So, 24.08., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

**Dorfkirche Pinnow**

Konfirmation: So, 8.06., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
ORGELTOUR - ORGELMUSIK in 3 Kirchen: So, 6.07., 18.00 Uhr mit Martin Schulze
Gottesdienst: So, 17.08., 09.00 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz

**Fachwerkkirche Steinsdorf**

KONZERT mit den GOSPELFRIENDS: Sa, 12.07., 15.00 Uhr

**Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz**

Gottesdienst: So, 15.06., 09.00 Uhr mit Lektor Detlef Hasler
Abendmahl-Gottesdienst: So, 13.07., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
SOMMERKONZERT - Klezmer-Musik mit Harry Timmermann und Co: Sa, 9.08., 17.00 Uhr



Herberge zur Heimat

Gottesdienst: So, 29.06., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst: So, 31.08., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner



Kirche Groß Breesen

Gottesdienst: So, 22.06., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
ORGELTOUR - ORGELMUSIK in 3 Kirchen: So, 6.07., 13.30 Uhr mit Martin Schulze
SOMMERKONZERT - Viaggio in Paradiso - Reise ins Paradiso: So, 20.07., 17.00 Uhr
Gottesdienst: So, 10.08., 09.00 Uhr mit Lektor Tino Kotte



Klosterkirche Guben

Zentralgottesdienst: So, 1.06., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst: Mo, 9.06., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Josiane Breta dos Santos
Abendmahl-Gottesdienst: So, 15.06., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
Sommerkirchenrallye: Fr, 20.06., 18.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Ein anderer Gottesdienst: So, 22.06., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Andacht zum Schöpfungsläuten: So, 29.06., 17.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Abendmahl-Gottesdienst: So, 13.07., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst: So, 20.07., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
Gottesdienst: So, 27.07., 10.30 Uhr mit Ilse Schütze
Zentralgottesdienst: So, 3.08., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Josiane Breta dos Santos
Gottesdienst: So, 10.08., 10.30 Uhr mit Lektor Tino Kotte
Gottesdienst: So, 17.08., 10.30 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz
ABSCHLUSS-KONZERT der 53. Chorreise mit den Ensembles des Klosterkirche
Guben: Sa, 23.08., 17.00 Uhr
Zentralgottesdienst: So, 7.09., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner



Pfarrhaus Klosterkirche Guben

mini-Gottesdienst: So, 31.08., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke



FAMILIEN WILLKOMMEN

Beim Zentralgottesdienst am
Kindertag seid Ihr herzlich
eingeladen mit uns aktiv zu sein, zu
feiern und zu essen.

SONNTAG
01.06.2025
10.30 UHR

- ✓ Kreativ, Experimente, Spiel
- ✓ Staunen, Musik, Geschichten
- ✓ leckeres Essen
- ✓ gemeinsam mit Gott



Klosterkirche Guben

Orgel-Tour durch die Gemeinde

Pinnow

Groß
Drewitz

Krayne

Lübbinchen

Grano

Granoer
Hammer

Groß
Breesen



Am **Samstag, 06. Juli 2025** laden wir herzlich zu unserer ersten Orgel-Tour ein.

Dabei erklingen die Orgeln in **Groß Breesen**, in **Grano** und in **Pinnow**. Die Tasten betätigt der „Fahrradkantor“ Martin Schulze aus Frankfurt/Oder. Angedacht ist, dass man die einzelnen Etappen mit dem Fahrrad fährt. Selbstverständlich kann man auch mit dem Auto von Ort zu Ort fahren (bitte Fahrgemeinschaften bilden!). Jeder kann selbst entscheiden, ob er alle drei Orgelmusiken erleben oder nur an einem Ort bzw an zwei Orten den Orgeltönen lauschen möchte.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.

KMD Hansjürgen Vorrath

Unser Orgel-Tour-Ablauf

ab **13.30 Uhr**
Empfang an der Kirche in Groß Breesen
um **14.00 Uhr**
20 min Orgelmusik, anschließend selbstständige Fahrt nach Grano
gegen **15.30 Uhr**
Begrüßung in Grano mit Getränken und Snacks
um **16.00 Uhr**
30 min Orgelmusik, anschließend selbstständige Fahrt nach Pinnow
gegen **17.30 Uhr**
Begrüßung in Pinnow mit Getränken und Snacks
um **18.00 Uhr**
40 min Orgelmusik, anschließend beenden wir unsere Orgel-Tour mit einer Abendandacht, gehalten von Pfarrer Eric Söllner.

Zu den Orgeln

Groß Breesen

von Johann Gast (Sen.) aus Bahro 1830 erbaut. Das Werk ist in einem schlechten Zustand. Eine Generalüberholung soll 2026 erfolgen. Es wird spannend, welche Töne Herr Schulze aus den Pfeifen, die zum Teil sehr schräg stehen, zum Klingen bringen kann.

Grano

von Johann Friedrich Gast II. aus Fürstenberg 1861 erbaut. Das Instrument wurde in den Jahren 2020-2022 von der Orgelbaufirma Sauer aus Müllrose saniert und erklingt nun wieder in alter Schönheit.

Pinnow

von der Orgelbaufirma Wilhelm Sauer aus Frankfurt/Oder 1910 erbaut. Nach einer Generalsanierung im Jahre 2006 ist nun wieder eine romantische Klangwelt zu erleben.

Im August ...

... ist es wieder soweit: Die Ensembles der Klosterkirche Guben gehen auf Chorreise!

Diesmal nehmen die ca 70 Teilnehmer im Alter zwischen fünf und 79 Jahren Kurs in Richtung Norden. Konzerte sind in Bad Schwartau, Lübeck, Timmendorfer Strand, Burg auf Fehmarn sowie auf der Rückfahrt in Waran an der Müritz und Penzlin geplant.

Bevor sich die Räder der Busse in den frühen Vormittagsstunden des 16. August in Bewegung setzen, sind an den Vortagen noch einige Intensiv-Proben angesetzt. Am Abfahrtstag, Samstag 16. August 2025, heißt es dann zunächst: Busse packen - 70 Koffer, 70 Luftmatratzen und 70 Schlafsäcke, acht Boxen Konzertmaterialien, Instrumente und Selbstverpflegung. Es folgt

das Aufrufen der Teilnehmer und dann geht es los. Acht Tage werden wir unterwegs sein, werden Menschen, Orte, Kirchen, Traditionen, vielleicht auch manch andere Mittagsgerichte kennenlernen.



Unser diesjähriges Konzert-Programm umfasst u.a. Werke von Antonio Vivaldi, Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Anton Bruckner, Edvard Grieg, Hugo Distler, John Rutter bis hin zur christlichen Populärmusik - sicher wird für jedes Ohr etwas dabei sein!

Übernachtet wird in den ersten fünf Tagen im EvgI. Gemeindezentrum Bad Schwartau, am Ende der Fahrt zwei Nächte in Waren - mit Luftmatratze und Schlafsack. Von dort aus fahren wir

jeweils die Konzertorte an. Auch die Mahlzeiten, welche zu einem großen Teil von uns selbst zubereitet werden, nehmen wir im jeweiligen Massenquartier ein. So müssen die kleinen und großen Teilnehmer teilweise auf engstem Raum miteinander auskommen - aber, es klappt. Jahrzehntelange Erfahrungen haben gezeigt, dass es sogar sehr gut klappt. Jeder Teilnehmer hat seine Aufgaben über das gemeinsame Musizieren hinaus. Diese werden gewissenhaft ausübt (Andacht- Catering-, Quartier-, Reinigungs-, Finanz-, Auf- und Abbau-, Orchester- und Noten-Teams sowie Programmverteiler, Bussprecher, Buspacker, medizinischen Personal, Leitungsteam u.v.m.).

Eine Chorfahrt ist keine Urlaubsreise. Sicherlich, manche Sehenswürdigkeiten werden besichtigt oder "erobert", aber so ein gewaltiges Unternehmen ist für alle mit enormen Anstrengungen, oft bis an die Grenzen der Belastbarkeit,

verbunden. Jedoch ist es gerade dies, was die Gruppe zusammenwachsen lässt, das gemeinsame Erleben, das gemeinsame Bewältigen von Problemen und das allabendliche gemeinsame Musizieren. Diese Dinge prägen, geben Impulse für den Alltag, öffnen Horizonte, lassen die Fahrten oft unvergesslich werden.

Unsere 53. Reise endet mit dem Abschluss-Konzert am Samstag, 23. August um 17 Uhr in der Gubener Klosterkirche. Sie sind herzlich eingeladen! Eintritt frei, Spende erbeten.

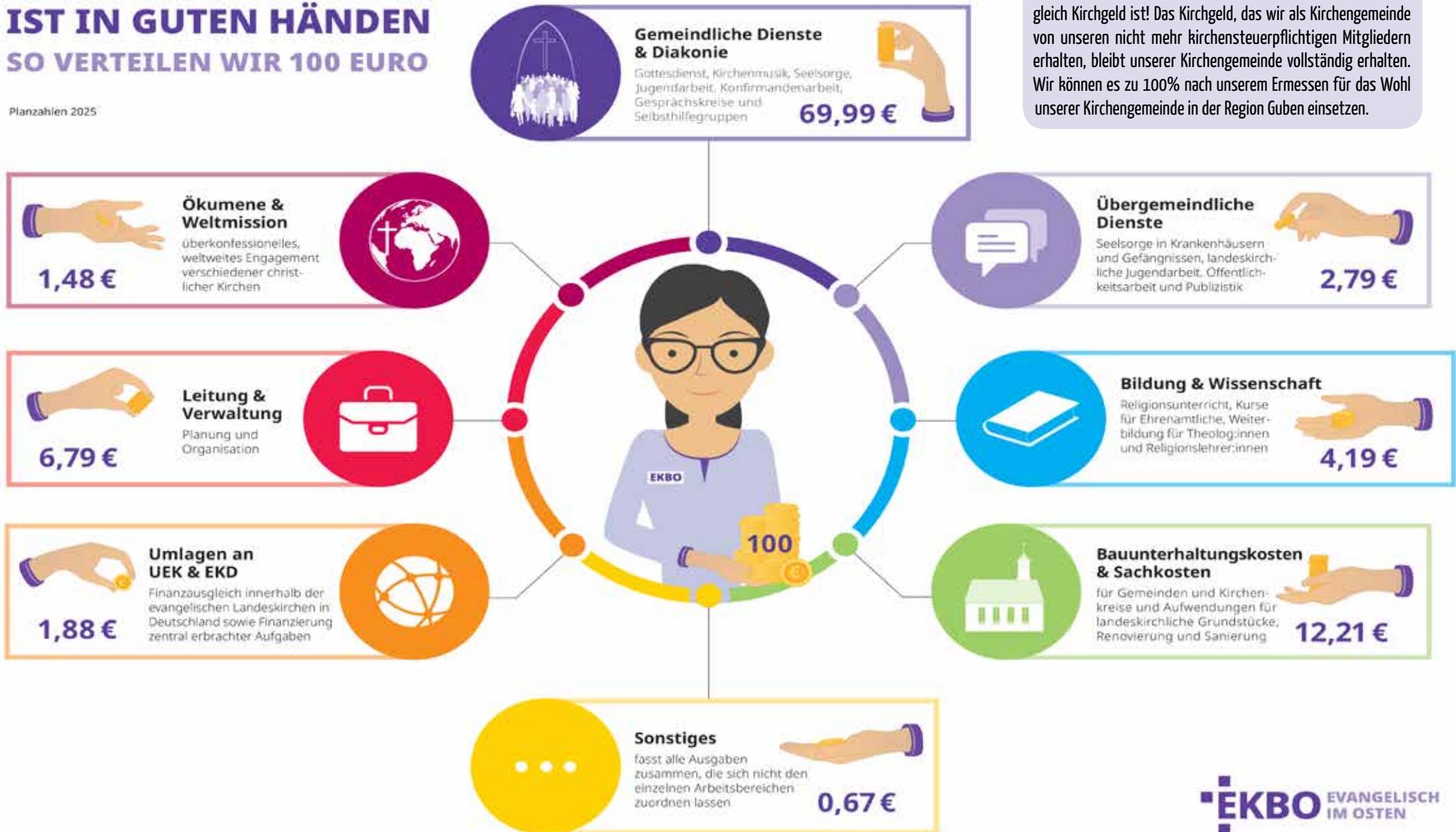
Für uns ist es das Wichtigste mit unserer Musik das WORT zu verkündigen, viele Herzen zu berühren, den Menschen in der heutigen Zeit etwas Ruhe und Zuversicht mit in den Alltag zu geben.

Hansjürgen Vorrath & Co



IHRE KIRCHENSTEUER IST IN GUTEN HÄNDEN SO VERTEILEN WIR 100 EURO

Planzahlen 2025



Wozu wird die Kirchensteuer verwendet?

Mit dieser Übersicht der EKBO wollen wir die Verwendung der Kirchensteuer auch hier in unserem Gemeindebrief transparent darstellen. Bitte beachten Sie dennoch, dass Kirchensteuer NICHT! gleich Kirchgeld ist! Das Kirchgeld, das wir als Kirchengemeinde von unseren nicht mehr kirchensteuerpflichtigen Mitgliedern erhalten, bleibt unserer Kirchengemeinde vollständig erhalten. Wir können es zu 100% nach unserem Ermessen für das Wohl unserer Kirchengemeinde in der Region Guben einsetzen.

Eröffnungsveranstaltung zum „Schöpfungsläuten“

Seit Sonntag, den 2. März 2025, erklingen bei uns in der Region Guben jeden Sonntag um 18.00 Uhr die Glocken. Sie fordern die Menschen auf, sich für die Bewahrung der Schöpfung und Hoffnung einzusetzen. Wir wollen damit aktives



Handeln gegenüber Klimawandel, Artensterben und Umweltzerstörungen initiieren und Menschen mobilisieren, nicht weiter passiv in den Strudel der Krisen zu geraten. Eigenes Handeln soll Mut machen, Perspektiven öffnen und Menschen miteinander verbinden.

Wir laden nun alle Gubener zu unserer Eröffnungsveranstaltung am **Sonntag, den 29. Juni,**



zu **17.30 Uhr in die Klosterkirche** ein. Zuerst gibt es eine Andacht mit Gesang und Text, um 18.00 Uhr lauschen wir den Glocken und anschließend wollen wir miteinander diskutieren. Diese Veranstaltung ist der Auftakt für eine Veranstaltungsreihe, die wir ab September regelmäßig zu dieser Zeit durchführen wollen. Zu jeder Veranstaltung gibt es dann ein Thema.

Das Gubener Schöpfungsläuten fand bereits großes Interesse in der Landeskirche. Es war uns beiden Initiatoren des ArcheN-Projektes eine große Ehre, dazu einen Titelbeitrag in der Zeitung „Die Kirche“ schreiben zu dürfen. Sie können den Beitrag auf der Website www.an-projekt.de unter Veröffentlichungen nachlesen. Auch zu unserer Initiative „Mein Garten- eine Arche Noah“, die auffordert, im eigenen Garten die Vielfalt der Arten insbesondere der heimischen Pflanzen und Kleinstlebewesen zu fördern, folgt ein Beitrag. Mit beiden Initiativen steht somit unsere Region im öffentlichen Fokus. Wie schön wäre es, wenn sie auch von vielen getragen und gelebt werden würden. Guben könnte Vorreiter für den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel im Osten werden.

Eric Söllner, Lutz Naschke

Gemeinsamer Seniorenachmittag

Geduld ist eine Tugend. Das heißt, sie hilft zu leben. Wie geduldig sind Sie? Wir finden es heraus, hören, was die Bibel zur Geduld zu sagen hat und woher wir sie nehmen können, beim gemeinsamen Seniorenkreis am:

**Mittwoch, 25. Juni 2025,
ab 14.30 Uhr
im Pfarrhaus Guben, Alte Poststraße.**

Seien Sie herzlich willkommen zu einem Nachmittag in guter Gemeinschaft, mit fröhlichem Singen, köstlichem Kuchen und hilfreichen Gedanken. Ob Sie bereits zu einem bestehenden Seniorenkreis gehören, oder in diesem großen Rahmen einfach mal schauen wollen, wie Seniorenkreis heute aussieht - seien Sie herzlich willkommen!

Ihr Pfarrer Eric Söllner

Bibelgespräche

Mit der Bibel im Gespräch sein, sie als lebendiges Wort Gottes erleben und dabei in der Gemeinschaft von Glaubenden und Suchenden wachsen und reifen - das wird möglich, wenn wir uns dafür bewusst Zeit nehmen. Dabei werden wir ganz von selbst zu den wichtigen Fragen des Glaubens gelangen und die bei Bedarf auch vertieft bewegen. So lade ich herzlich zum Bibelgespräch ein,

**jeweils Donnerstag
ab 19.30 Uhr
im Pfarrhaus Guben
am 26.6, 17.7. und 31.7.**

Ihr Pfarrer Eric Söllner

Aus Alt mach Neu – Der Mini-GD kommt wieder

Vor einigen Jahren fanden in unserer Kirchengemeinde Gottesdienste für die Familien mit kleinen Kindern regelmäßig in der Bergkapelle in Guben statt. Diese Gottesdienste nannten sich „Mini-Gottesdienst“. In einer halben Stunde konnten Familien mit kleinen Kindern, Geschichten aus der Bibel erleben, gemeinsam singen und beten. Dieser Gottesdienst war sehr beliebt. Deshalb wollen wir dieses Format wieder in unsere Gottesdienste mit aufnehmen und etwas erweitern. Nach jedem Mini-GD sind alle bei Getränken und Snacks zum Austausch im Gespräch oder einfach zum Seele baumeln lassen eingeladen. Die Kinder können dann spielen.

Jeannette Petke

Der erste Mini-Gottesdienst findet am 31.08.2025 um 10.30 Uhr im Pfarrhaus Guben statt! Herzliche Einladung besonders an unsere Familien!

Seelsorge- und Beratungszentrum (Wilhelmsmühle)

Am 23.01.2025 eröffnete der Kirchenkreis Cottbus/Chóšebuz in der Wilhelmsmühle Uferstraße, gleich neben dem neuen Standort des



Zentrums für Dialog und Wandel, ein kleines Seelsorge- und Beratungszentrum (SBZ). Pfarrerin Karen Martens und Pfarrer Tobias Jachmann liessen gemeinsam mit Superintendent Georg Thimme und Unterstützern diese Projekt wachsen.

Mit Grußworten von Generalsuperintendentin Theresa Rinecker, Sandra Spielmann - Leiterin

der Telefonseelsorge Cottbus /Frankfurt, Horst Berger - Gründer der Lebensberatung im Berliner Dom und großem Dank an die Leiterin des ZDW, Pfarrerin Dorothee Land und den Kirchenkreis Cottbus, wurde das Zentrum eröffnet. Viele Gäste aus dem Umfeld der Beratungs- und Seelsorge - Arbeit waren der Einladung gefolgt und fanden Gelegenheit zum Austausch und Gespräch. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von "hegeleicht" aus Forst.

Vorerst mit einem kleinen Basisangebot geht das neue Seelsorge- und Beratungszentrum (SBZ) in der Uferstr. 1 in Cottbus an den Start. Mit diesem Angebot schafft der Ev. Kirchenkreis Cottbus/Chóšebuz u.a. eine spontan und anonym nutzbare Krisen- und Lebensberatung (akute und begleitende Krisenintervention) sowie Seelsorge in der Niederlausitz. Dabei wird kompetent durch geschulte Seelsorgerinnen und Seelsorger ein Raum zur Verfügung gestellt, in dem alle Themen besprechbar werden und bleiben. Daneben wird im Zentrum "Geistliche Begleitung" für die Menschen angeboten, die sich auf der Suche nach Gott befinden. Weitere Angebotsformate sind schon in Planung.

Sprechstunden:

**Montags von 09 - 12 Uhr sowie
Montags & Donnerstags von 15 - 18 Uhr
für alle Interessierten nach Absprache**

und

**für die hautamtlichen Mitarbeitenden im
Kirchenkreis Cottbus findet eine offene Supervisionsgruppe immer am letzten Mittwoch im
Monat um 18 Uhr in den Räumen des SBZ statt.**

Weitere Termine nach Vereinbarung.

**Wer Fragen hat, meldet sich gern bei
Pfarrer Tobias P. Jachmann: 0355 78439847**

oder

per Mail sbz.cottbus@gemeinsam.ekbo.de

**Seelsorge- und Beratungszentrum (SBZ)
Uferstrasse 1 (Wilhelmsmühle) 03046 Cottbus
Eingang an der Schleuse**

Wir freuen uns sowohl über jede finanzielle Unterstützung wie das Gebet für die Arbeit im Seelsorge- und Beratungszentrum:

Ev. Kirchenkreisverband Lausitz
Bank: Evangelische Bank,
IBAN DE61520604100003900150 ,
BIC GENODEF1EK1
Verwendungszweck: 2220.1400.03 SBZ

Liebe Gemeinde,

gern folge ich der Bitte der Gemeindebriefredaktion, mich hier vorzustellen: Ich werde am 10. August in der Region Guben die Gottesdienstvertretung übernehmen.

Zu meiner Person: Ich bin in Gubenaufgewachsen, wohne allerdings schon seit 1986



nicht mehr hier. Meine christliche Reise begann mit dem Gitarrenunterricht bei Michael Domke, auch die Christenlehre bei Frau Präger besuchte ich Anfang der 1980er Jahre. Pfingsten 1985 wurde ich in der Klosterkirche konfirmiert. Danach war ich in der Jungen Gemeinde unterwegs. Die Gubener Kirchengemeinde hat die Anfänge meines Glaubensweges geprägt, wofür ich dankbar bin. Seit dem fühle ich mich mit Kirche verbunden und vom Glauben getragen. Also ließ ich mich 2018/19 als Lektor ausbilden und übernehme gern Gottesdienste. Derzeit nehme ich am Kirchlichen Fernunterricht (KFU) teil, mit dem Ziel, als Prädikant beauftragt zu werden.

Es ist mir eine große Freude, gemeinsam mit Ihnen die Gottesdienste um 9:00 Uhr in der Groß Breesener Kirche und um 10:30 Uhr in der Klosterkirche zu feiern, dazu eine herzliche Einladung.

Ihr Tino Kotte

Geschichten mit Gott und dieser Welt

Auch in dieser Ausgabe des Gemeindeblatts gibt es wieder eine „Geschichten mit Gott und dieser Welt“ - dieses Mal von **Ilse Schütze**.

Mit Gott erlebt...

In meiner Kindheit war Jesus der Held in der Kinderbibel und der Adressat meiner Gute-Nacht-Gebete, die meist mein Vater treu an jedem Bett seiner 4 Kinder begleitete. Ich hörte oft den Satz, dass Jesus für uns gestorben ist und wollte auch glauben, dass das was Tolles ist. Aber so richtig kapiert habe ich das „erst“ mit etwa zehn Jahren.

Und das kam so:

Damals hatten wir auf unserem Bauernhof einen alten Knecht. Das Wort wird heute kaum mehr genutzt, aber es passt. Er hieß Josupeit, hatte weder Frau noch Kinder, kam mittellos als Flüchtling aus Ostpreußen und war bei den Vorbesitzern des Hofes (kinderloser Onkel meines Vaters und seiner Frau) in Stellung genommen worden und von meinem Vater „mitgeerbt“ worden. Tag und Nacht trug er dieselbe Kleidung und wechselte sie gefühlt alle halbe Jahr, zum Zahnarzt ging er nie. Er bot keinen schönen Anblick, aber er war ein herzensguter Mensch, der uns Kinder liebte und viel für uns tat. Trotzdem lästerten wir manchmal über ihn, ich sprach manches Mal überheblich und erzieherisch mit ihm und spielte ihm einmal mit meiner Schwester zusammen einen dummen Streich. Man könnte sagen, das war kein schlimmer Streich, aber er hatte nachhaltige Folgen.

Meine Schwester hatte beobachtet, dass er, der immer allein in der Küche sein Mittag aß, nach dem Essen heimlich an den Schrank mit dem Zuckerpotz ging und sich ein Schippchen Zucker in den Mund schaufelte. Das fanden wir beide gleichermaßen eklig. Also malten wir ein Plakat



mit großen Augen drauf und darunter schrieben wir „Aber Josupeit!“. Das hängten wir passgenau in den Schrank. Nach dem Mittagessen legten wir uns auf die Lauer. Josupeit ging tatsächlich wieder an den Schrank, öffnete ihn und stieß einen leisen Überraschungslaut aus. Er machte die Schranktür wieder zu und ging raus. Er ist nie wieder an den Schrank gegangen, wir haben nie mit ihm darüber gesprochen. Zwei oder drei Jahre später starb er.

Da, als es zu spät war, setzte meine Reue ein. Es war Gott, der mir die Augen öffnete und zeigte, wie lieblos mein Verhalten gewesen war. Der alte Mann hatte wahrhaftig ein hartes Leben gehabt, und ich hatte ihm die einzige tägliche Freude für Jahre genommen. Manchmal musste ich abends weinen,

wenn ich an Josupeit dachte und bat Gott immer wieder um Vergebung, aber sicher war ich mir nicht. Aber eines Tages kam mir ein neuer Gedanke: Ich wusste doch, dass Jesus für meine Sünden und Fehler gestorben war. ER hing am Kreuz und erlitt die Qual, die ich wegen meiner Sünden verdient hatte.



„Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ (Jesaja 53, 5). Das wollte ich fest glauben und darauf vertrauen. Deshalb bat ich diesmal nicht um Vergebung, sondern dankte für die Vergebung. Ich nahm sie einfach an.

Es war eine großartige Erfahrung. Sofort wurde mein Herz ganz leicht und fröhlich. Sogas kann man sich nicht einreden. Es war ein Geschenk. Ich brauchte Gott für diese Sache mit Josupeit nie wieder um Vergebung bitten. Er hat sie vergeben und „im Meer versenkt“ (Micha 7, 19), und ich glaube, dass sich Josupeit in alle Ewigkeit vor Gott darüber freut, dass er mir helfen konnte, Jesu Liebe zu erfahren.

Papst Franziskus...

... hat diese Welt verlassen. Millionen trauern um den beliebten Pontifex. In seiner Autobiografie, warnt er jedoch vor zuviel Traurigkeit. Das Leben trage unvermeidlich Traurigkeit in sich. Wichtig sei es daher, sich nicht in Melancholie zu verlieren - und lobte die Kraft des Humors. Einer seiner zwei Lieblingswitze zeigt, wie er in Selbstironie den Versuchungen des Narzissmus zu widerstehen wusste:

Zu einem fiktiven Besuch landet Franziskus in New York. Dort wartet eine große Limousine auf ihn. Der Papst ist verlegen angesichts der Pracht des Autos, doch dann packt es ihn und er bekommt Lust, den Wagen selbst zu fahren. Also überredet er den Chauffeur, die Plätze zu tauschen. Auf dem Highway schlägt die Faszination des Fahrens Franziskus immer mehr in ihren Bann. Er tritt aufs Gaspedal: 80 km/h, 130 km/h, 200 km/h – es macht dem Papst großen Spaß, bis er von einer Polizeistreife gestoppt wird. Ein junger Beamter klopf ans Fahrerfenster und wird bleich, als er den Papst dahinter entdeckt.

„Entschuldigen Sie mich einen Moment“, sagt der Polizist und funkt seine Polizeistation an. „Chef, ich glaube, ich habe ein Problem. Ich habe hier ein Auto wegen zu schnellen Fahrens angehalten, aber ich fürchte, da sitzt ein wirklich wichtiger Typ drin.“

„Wer denn?“, fragt der Chef zurück. „Der Bürgermeister?“ - „Nein, wichtiger.“ - „Der Gouverneur?“ - „Nein, wichtiger.“ - „Der Präsident?“ - „Nein, noch wichtiger.“ - Jetzt ist der Polizeichef irritiert. „Wer ist denn noch wichtiger als der Präsident?“, will er wissen.

„Ehrlich gesagt: keine Ahnung“, antwortet der junge Polizist. „Aber der Papst ist sein Chauffeur.“

GKR-Wahl 2025

Die Wahlen zum Gemeindegliederkirchenrat sollen in unserer Gemeinde am 1. und 2. Advent stattfinden. Geplant ist am **30.11.25** in Groß Breesen und Pinnow und am **7.12.25** in Guben und Kerkwitz die Wahl durchzuführen.

Als Novum soll es einen gemeinsamen Wahlvorschlag geben, so dass jeder an jedem der 4 Wahlorte abstimmen kann. Wie bereits zu den

vergangenen Wahlen, wird der gesamte Rat für die nächsten 6 Jahre gewählt.



GEMEINDE KIRCHENRATS WAHL

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder ab 14. Lebensjahr.

Bis zum 15. September 2025 kann jedes wahlberechtigte Gemeindeglied ein oder mehrere Gemeindeglieder zur Wahl vorschlagen. Die Vorschläge müssen Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum und Adresse des Kandidaten enthalten, sowie vom Einreichenden unterschrieben sein.

Die Vorschläge können im Gemeindebüro eingereicht werden. Für Fragen und Auskünfte stehen die Mitglieder des Gemeindegliederkirchenrates zur Verfügung. Möglich ist auch die Beantragung von Briefwahl von Anfang November bis spätestens 26. November 2025. Die entsprechenden Unterlagen können schriftlich oder telefonisch im Gemeindebüro beantragt und dann zuhause ausgefüllt werden.

Wir hoffen auf zahlreiche Wahlvorschläge und eine hohe Wahlbeteiligung.

Ulrich Heß

Monatsspruch Juni 2025

Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen
Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.

Apostelgeschichte 10,28



Willkommen

**AN ALLE ANFÄNGER:
SCHULANFÄNGER,
NEU-GEBORENE
ERDENBÜRGER,
SCHULWECHSLER,
ARBEITS-
NEUSTARTER...
JEDER FÄNGT MAL AN!
UND NATÜRLICH DIE GESAMTE
GEMEINDE**

**MISSIONSFEST
UND
SCHULANFANG**

**FAMILIEN
GOTTESDIENST
AM 14.09.2025
UM 14 UHR
DORFKIRCHE ATTERWASCH
UND KAFFEE IM PFARRGARTEN**

Kirchenmusikalische Veranstaltungen für Juni bis September

Sonntag, 22. Juni 2025, 17.00 Uhr

Dorfkirche ATTERWASCH

SOMMERKONZERT

Das Trio „TRICORDANZA“ mit Friederike Templin - Violine, Emilia Garcés - Violoncello, Michael Kornmacher – Gitarre musiziert ein Mix aus Barock, Klassik, Tangos und zeitgenössischer Musik

*Eintritt frei * Spende erbeten*

Samstag, 06. Juli 2025,

ORGELTOUR - ORGELMUSIK IN 3 KIRCHEN

durch die Gemeinde mit dem Fahrradkantor Martin Schulze aus Frankfurt/Oder

14.00 Uhr Dorfkirche GROSS BREESEN - 20 Minuten Orgelmusik

16.00 Uhr Dorfkirche GRANO - 30 Minuten Orgelmusik

18.00 Uhr Dorfkirche PINNOW - 40 Minuten Orgelmusik, anschließend Abendsegen

Zwischen den Stationen wird Kaffee und ein kleiner Imbiss gereicht. Die Strecke zwischen den einzelnen Dorfkirchen kann mit dem Fahrrad aber auch mit dem Auto (bitte Fahrgemeinschaften!) zurückgelegt werden. Auch ist es möglich, die Orgelmusiken einzeln zu besuchen.

*Eintritt * Spende erbeten.*

Samstag, 12. Juli 2025, 15.00 Uhr

Dorfkirche BOMSDORF

KONZERT MIT DEN GOSPELFRIENDS

Unter der Leitung von Steffen Kraft präsentiert der 23-köpfige Chor sein neues Programm „PRAISE THE LORD“ im Rahmen der Konzertreihe „Leben, Glauben, Kirche... vielseitig und immer wieder wunderbar“

*Eintritt frei * Spende erbeten*



**Unser Gemeindebrief wird
auf Papier aus nachhaltiger,
zertifizierter Forstwirtschaft gedruckt.**



Sonntag, 20. Juli 2025, 17.00 Uhr

Dorfkirche GROSS-BREESEN

SOMMERKONZERT

Viaggio in Paradiso - Reise ins Paradis

Kerstin Auerbach - Gesang, Annekatriin Weiß - Blockflöte, Martin Hess - Violoncello
Es erklingen Werke alter4 Meister, u.a. von Händel, Bach, Vivaldi, Telemann

*Eintritt frei * Spende erbeten*

Mittwoch, 23. Juli 2025, 19.00 Uhr

Pfarrgarten ATTERWASCH

VOLKSLIEDERSINGEN

mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch, Ltg: Jeannette Petke

*Eintritt frei * Spende erbeten*

Samstag, 09. August 2025, 17.00 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche KERKWITZ

SOMMERKONZERT

Klezmer-Musik mit Harry Timmermann und Co

*Eintritt frei * Spende erbeten*

Samstag, 23. August 2025, 17.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

ABSCHLUSS-KONZERT DER 53. CHORREISE

CHORKONZERT mit den Ensembles des Klosterkirche Guben

Leitung: KMD Hansjürgen Vorrath

*Eintritt frei * Spende erbeten*

Samstag, 13. September 2025, 17.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

SOMMERKONZERT

mit dem „duo melange“

Almut Unger - Flöte, Thomas Laukel - Marimbaphon

*Eintritt frei * Spende erbeten*



Groß Breesen

GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

25.6. - 14.30 Uhr
Juli
August

Zentraler Seniorenachmittag
Sommerpause
Sommerpause



Coschen

JOHANN-CRÜGER-HAUS
Seniorenachmittag

25.6. - 14.30 Uhr
Juli
August

Zentraler Seniorenachmittag
Sommerpause
Sommerpause



Pinnow

FFW-HAUS
Seniorenachmittag

25.6. - 14.30 Uhr
Juli
August

Zentraler Seniorenachmittag
Sommerpause
Sommerpause



Kerkwitz

GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

25.6. - 14.30 Uhr
09.7. - 13.30 Uhr
13.8. - 13.30 Uhr

Zentraler Seniorenachmittag
mit Pf. E. Söllner
in Eigenverantwortung



Guben

GEMEINDEZENTRUM
Seniorenachmittag

25.6. - 14.30 Uhr
Juli
August

Zentraler Seniorenachmittag
Sommerpause
Sommerpause



Grano

GEMEINDEHAUS
Christenlehre

immer dienstags
14.30 bis 15.30 Uhr

mit Pfarrer E. Söllner, Jeannette Petke
(nicht im Dezember u. allen Ferientagen)



Guben

GEMEINDEZENTRUM
Christenlehre

immer montags
14.00 bis 15.00 Uhr

mit Pfarrer E. Söllner, Jeannette Petke
(nicht im Dezember u. allen Ferientagen)

montags 16.00 Uhr

Kinderchor, Gruppe 1
im Pfarrhaus (außer in den Ferien)

montags 16.00 Uhr

Kinderchor, Gruppe 2
im Pfarrhaus (außer in den Ferien)

dienstags 19.30 Uhr

Chor der Klosterkirche
im Pfarrhaus

montags 19.30 Uhr

Bläserkreis der Klosterkirche
im Pfarrhaus

nach Absprache

Weitere kirchenmusikalische Aktivitäten
mit KMD Vorrath (0162 5675102)



Guben

GEMEINDEHAUS AUGUST-BEBEL-STR.
Seniorentanz

donnerstags 9 - 12 Uhr mit Renate Scheel



Atterwasch

PFARRHAUS
Chor Atterwasch/Kerkwitz

mittwochs 19.30 Uhr

Altersheim-Gottesdienste

Pro Seniore Residenz Deulowitz

Alt - Deulowitz 26, Guben, OT Deulowitz
12.6. - 9.30 Uhr mit Pf. E. Söllner
31.7. - 9.30 Uhr mit Pf. E. Söllner

Pflegefachzentrum Guben

Hegelstraße, Guben
09.7. - 10.00 Uhr mit Pf. E. Söllner

Kursana - Haus Zacharias

Berliner Straße 13, Guben
06.6. - 9.30 Uhr mit Pf. E. Söllner
04.7. - 9.30 Uhr mit Pf. i.R. M. Vogt
01.8. - 9.30 Uhr mit Pf. E. Söllner

Herberge zur Heimat

Wilkestraße 36, Guben
06.6. - 10.30 Uhr mit Pf. E. Söllner
04.7. - 10.30 Uhr mit Pf. i.R. M. Vogt
01.8. - 10.30 Uhr mit Pf. E. Söllner

Tagespflege Berliner Straße

Berliner Str. 14, Guben
04.6. - 10.30 Uhr mit Pf. E. Söllner
10.7. - 10.30 Uhr mit Pf. E. Söllner

Offener Treff
im Kantorat
Treppe nach oben, 1. OG

Kirchstraße 2
03172 Guben

Gemeinsamzeiten im Wohnzimmer unser Gemeinde

Juni

Do. 05.06.25 17 Uhr
Di. 10.06.25 10 Uhr
Do. 19.06.25 17 Uhr
Di. 24.06.25 10 Uhr

Juli

Do. 03.07.25 17 Uhr
Di. 08.07.25 10 Uhr
Do. 17.07.25 17 Uhr
Di. 22.07.25 10 Uhr

Sommerpause bis voraussichtlich 09.09.25

Zentraler Seniorenachmittag
am 25.06. um 14.30 Uhr
Klosterkirche/Pfarrhaus Guben
(siehe Seite 33)

"Sie breitet ihre Hände aus zu dem Armen und reicht ihre Hand dem Bedürftigen. Sie fürchtet für die Ihren nicht den Schnee, denn ihr ganzes Haus hat wollene Kleider."

(Sprüche 31, 20-21)

Für die Verstorbenen und kirchlich Bestatteten

... und für alle verstorbenen Gemeindeglieder

Für die Getauften

"Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit."

(2. Timotheus 1,7)

Es sind alle Kasualien bis zum 20.05.2025 berücksichtigt.



BERATENDE INGENIEURE + SACHVERSTÄNDIGE
Planung + Baubegleitung + Tragwerke + Haustechnik + Architektur + Gutachten

Winkelstraße 8 | 03172 Guben | Telefon (03561)26 18
www.baermann-partner.de

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT IM SINNE DES PRESSERECHTS

Der Gemeindegliederkirchenrat vertreten durch den Vorsitzenden Ulrich Heß und Pfarrer Eric Söllner als Stellvertreter.

REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Gemeindebrief 4/2025 ist der **31. Juli 2025**.

In den Kasualien erscheinen Name, Alter und letzter Wohnort unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Falls Sie dies für sich oder Ihre Angehörigen nicht wünschen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Gemeindebüro.

ERSCHEINEN

»Die Einladung« erscheint (i.d.R.) alle 3 Monate, in einer Auflage von 1.750 Stück, Druckhaus Harms e. K., Groß Oesingen

Der Gemeindebrief wird von Gemeindegliedern erstellt und verteilt, Layout: Christian Huschga.

Bitte **spenden** Sie für die Herstellung der »Einladung«! Unsere Konto-Nr. finden Sie auf der Hefrückseite.

BILDQUELENNACHWEISE

Dörte Bennewitz (S. 7, 13); Johannes Fritschka (S. 8); Simon Bennewitz (S. 9); Lutz Naschke (S. 12, 34);
Andreas Ehlebracht (S. 14, 15); Kirchengemeinde Forst (S. 16, 17); Fam. Buder (S. 18); Fam. Deinert (S. 18);
Josiane Breta dos Santos (S. 19, 20); Eric Söllner (S. 13, 19); Madlen Seltmann (S. 29);
Jeannette Petke (S. 10, 11, 25, 37); Michael Graf (S. 28); Oliver Ziechmann (S. 28); EKBO (S. 30, 31);
Ev. KG Barnim (S. 35); Pixabay div.; Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei (S. 36);

WERBEN IN DER »EINLADUNG«

Möchten Sie gerne in »Die Einladung« eine Werbeanzeige schalten, kontaktieren Sie bitte unser Gemeindebüro.

Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Nächstenliebe in Wort und Tat

Wir begleiten Menschen und kümmern uns um ihr Wohlergehen – mit Herz und Professionalität. Dafür sind unsere engagierten Mitarbeitenden auch ganz in Ihrer Nähe jeden Tag im Dienst.

ESZ "Herberge zur Heimat", Wilkestr. 36, 03172 Guben
Tel: 03561-62800-0, esz-guben@lafim-diakonie.de



Gemeindebüro

IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEZENTRUM

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Di. - Do.: 9:00 – 13:00 Uhr

**Das Gemeindebüro ist vom 02. - 10.06.2025
sowie vom 18.08. - 29.08.2025 geschlossen.**

Pfarrer Eric Söllner (Geschäftsführung)

Groß Breesener Straße 106

03172 Guben, OT Groß Breesen

TELEFON: 03 56 1 - 51 90 17 5

E-MAIL: e.soellner@kirche-guben.de

Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath

August-Bebel-Straße 4, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 - 66 46 0

MOBIL: 01 62 - 56 75 10 2

E-MAIL: vorrath-kimu-gub@t-online.de



www.kirchenmusik-guben.de



facebook.com/EnsemblesKloKiGuben

Superintendent Georg Thimme

Gertraudenstraße 1, 03046 Cottbus

TELEFON: 03 55 - 24 76 3 | FAX: 03 55 - 25 34 3

E-MAIL: suptur@evkirchenkreis-cottbus.de

Evangelisches Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Wilkestraße 36, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 62 800 – 0

FAX: 0 35 61 – 62 800 – 199

E-MAIL: esz-guben@lafim.de

Seelsorge in unserer Gemeinde:

Mit Hilfe eines Gesprächspartners das eigene Leben im Lichte Gottes sehen. Als Pfarrer bin ich Ihnen dafür gern ein Gegenüber. Sie wünschen sich einen Besuch oder möchten sich zu einem Gespräch verabreden?

Nehmen Sie gern Kontakt zu mir auf. - Pfarrer Eric Söllner

GKR-Vorsitzender Ulrich Heß

Pinnower Weg 15

03172 Schenkendöbern, OT Groß Drewitz

TELEFON: 0 35 69 3 – 40 54

MOBIL: 01 72 - 78 44 77 1

E-MAIL: malermeisterhess@yahoo.de

PfarrerIn Josiane Breta dos Santos

PfarrerIn für Kinder, Jugend und Familie in der Region Neiße

E-MAIL: josiane.breta_dos_santos@gemeinsam.ekbo.de

Jeannette Pethe

Diakonin in Ausbildung / Arbeit mit Kinder und Familien

MOBIL: 01 72 - 39 34 61 8

E-MAIL: jeannette.pethe@gemeinsam.ekbo.de

Kontoverbindung unserer Kirchengemeinde

KONTO-INHABER: Ev. Kirchenkreisverband Lausitz

BIC: GENODEF1EK1

SPENDENKONTO

IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Spende für...

KIRCHGELDKONTO (bitte nur dafür verwenden)

IBAN: DE58 5206 0410 3303 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Name... Wohnort...

